

2. Capitel.

Unterwerfung Norddeutschlands.

Noch an demselben Tage, dem 14. Juni, an welchem der Bundestag seinen verhängnißvollen Entschluß gefaßt war, sahen wir, an die preussischen Gesandten in Hannover, Cassel und Dresden der telegraphische Befehl abgegangen, zu verfahren, wie wir es aus Bismarck's Denkschrift vom 12. vernommen haben. Nassau blieb für den Augenblick unberücksichtigt, theils nach seiner Unbedeutendheit, theils nach der Erwägung, daß General Beyer's Division für eine gleichzeitige Besetzung Nassaus und Kurhessens nicht stark genug sein möchte. Da man von den drei andern Höfen ablehnende Antwort voraussetzte, waren die betreffenden Generale angewiesen, am 16. Juni sechs Uhr Morgens vorzugehen, falls sie nicht vorher durch die Gesandtschaft Gegenbefehl erhielten. Die Officiere jubelten; von Stunde zu Stunde hatten sie auf den befreienden Befehl gewartet; Manteuffel hatte noch kurz vor Empfang desselben an den König telegraphirt: „ich kann morgen sofort mit meinem Corps bei Harburg über die Elbe gehen, und rolle Hannover auf; würde wie ein Donner- schlag in ganz Deutschland fallen; heute entscheidet allein recht-